



15. Das Buch Maleachi

Thema: „Der Sieg der Liebe und der Gerechtigkeit über die Heuchelei“

Grobgliederung: ---

Lernvers:

Siehe, ich will meinen Boten senden,
der vor mir her den Weg bereiten soll.
Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht;
und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!
spricht der HERR Zebaoth. (Mal 3,1)

Wichtiger hebräischer Begriff

מַלְאָךְ *mal'ach* Bote, Engel

Platz im Kanon: Das Buch bildet den Abschluss des Zwölfprophetenbuches und damit auch den Abschluss des Kanonteils der Propheten (*Neviim*) insgesamt. In der hebräischen Bibel folgt auf die Propheten der Kanonteil der „Schriften“ (*Ketuvim*). In den deutschen Bibelübersetzungen bildet Maleachi den Abschluss des Alten Testaments insgesamt. Auch zeitlich gesehen gilt Maleachi als der letzte der Propheten; das Zeitalter der Prophetie in Israel endet mit ihm. Nach einer rabbinischen Aussage wurde die göttliche Offenbarung danach von den Propheten genommen und den Weisen gegeben.

Das Buch Maleachi endet mit einem Rückverweis auf das Gesetz des Mose und einem Vorverweis auf den wiederkommenden Elia (Mal 3,22f). Beide haben die Aufgabe, das Volk auf den rechten Weg zu führen. Diese Aussage wird von vielen Auslegern als ein „kanonisches Abschlussphänomen“ angesehen: Die beiden Kanonteilteile Gesetz (*Tora*) und Propheten (*Neviim*) werden in ihrer Bedeutung noch einmal abschließend unterstrichen.

Der Prophet

Der Name מַלְאָכִי *Mal'achi* bedeutet „mein Bote“. Das gleiche Wort steht in 3,1 und ist dort eindeutig mit „mein Bote“ zu übersetzen. Die LXX übersetzt aber den Titel in 1,1 mit *angélou autoû*: „sein Bote“. Das Targum zu Maleachi übersetzt 1,1 mit „... durch die Hand meines Boten, dessen Name Esra der Schriftgelehrte ist“. Diese Zuordnung des Buches ist aber wohl eine späte Spekulation. Wäre das Buch ursprünglich von Esra geschrieben, hätte man den Namen später sicher nicht gestrichen.

Für den Namen des Propheten gibt es daher zwei Möglichkeiten: Entweder heißt er wirklich Maleachi, und er nutzt seinen Namen in 3,1 für ein Wortspiel. Oder der Prophet ist anonym.

Gliederung und Inhalt (Steinberg)

1,1-5 I: GOTT LIEBT SEIN VOLK

Ich habe euch lieb. - *Worin?* → Gegenüberstellung mit Edom

1,6-2,16 II: DAS VOLK ABER RESPEKTIERT GOTT NICHT

- 1,6-2,9 ● Ein Sohn ehrt seinen Vater.
Aber ihr, ihr Priester, verachtet mich. - *Womit?*
- 1,7-14 → unwürdiges Opfer - *Womit?* - fehlerhafte Tiere
- Folge: die Opfertiere sind verflucht
- 2,1-9 → unwürdige Priester
- Folge: die Opfertiere sind verflucht
- ... so werde auch ich euch verächtlich behandeln!
- 2,10-16 ● Wir haben alle einen Vater.
Aber wir, das Volk, handeln treulos aneinander.
- 2,11-12 → Die Leute heiraten fremde Frauen
- Folge: die Opfertiere sind verflucht
- 2,13-16 → *Weswegen?* - Ihr brecht den Bund der Ehe
... so hütet euch und handelt nicht treulos!

2,17-3,24 III: GOTT WIRD SICH ERWEISEN IN GERICHT UND HEIL

- 2,17-3,5 A. Ihr ermüdet mich. - *Womit?*
→ Ihr sagt: Gott kümmert sich nicht um Recht und Unrecht.
- 3,1-2 Der Bote; der Tag des HERRN
3,3-4 Heil
3,5 Gericht
- 3,6-12 B. Kehrt um. - *Worin?*
→ Gebt mir den ganzen Zehnten
- Folge: **Fenster des Himmels offen und Segen in Fülle**
- 3,13-24 A'. Ihr redet gegen mich. - *Was?*
→ Ihr sagt: Gott kümmert sich nicht um Recht und Unrecht.
- 3,19 Gericht
3,20-21 Heil
3,22-24 Der Bote; der Tag des HERRN

Die Zeit

Über die historische Einordnung des Maleachibuches herrscht weithin Einigkeit. Der Tempel ist wieder aufgebaut. Der Kult läuft in eingefahrenen Gleisen. Das gegen die Mischehenpraxis gerichtete Strafwort entspricht der Haltung, die auch Esra und Nehemia vertreten haben. Dies macht eine Datierung in den Zeitraum 450–400 v. Chr. sehr wahrscheinlich.¹

Während die meisten anderen Propheten ihren Dienst in Zeiten großer politischer Umwälzungen taten, war die Zeit Maleachis von Ereignislosigkeit geprägt und dem Gefühl, Gott hätte die kleine Provinz Juda vergessen. Wo war der Gott, der sich den Vätern mit großen Macht- und Wundertaten gezeigt hatte? Welche Bedeutung hatte es überhaupt noch, Gott zu dienen?

Aspekte der Botschaft Maleachis

- Maleachi spricht hinein in **Zeiten des scheinbaren Stillstandes** der Geschichte Gottes mit seinen Menschen. Typische **Gefährdungen** einer solchen Situation werden beschrieben, u. a. eine Art von Religiosität, die die Verbindung zum lebendigen Gott verloren hat.
 - Für die Tieropfer werden fehlerhafte (und somit weniger nützliche) Tiere ausgewählt, anstatt vom Besten für Gott zu opfern.
 - Priester missachten Gottes Ehre und verhalten sich nicht ihrem hohen Amt entsprechend.
 - Sonntag und Alltag stimmen nicht überein: der Bund der Ehe wird missachtet, israelitische Frauen werden verstoßen und fremde Frauen geheiratet.

- Maleachi ruft angesichts dessen zu einer inneren Umkehr auf und zu einem neuen Vertrauen auf die Verheißungen Gottes: Wer Gott **den Zehnten** in voller Höhe abgibt, wird keinen Mangel leiden, sondern darf Gottes reichen Segen erleben.

Bei der Auslegung dieser Stelle (Mal 3,10) für heute ist darauf zu achten, dass der Vers nicht in einer gesetzlichen Weise missverstanden wird, sondern vom Kontext des Alten auf den Neuen Bund übertragen wird. Die grundsätzliche Zielrichtung der Aussage Maleachis gilt auch im neutestamentlichen Kontext, die Abgabe ist aber nicht gesetzliche Pflicht und nicht auf einen Prozentsatz festgelegt.

- Auch in einer scheinbar ereignislosen Zeit sollen die Menschen mit der Ankunft und Gegenwart Gottes rechnen. Maleachi benennt einen **Vorläufer**, der das Volk auf die **Ankunft des HERRN** vorbereiten wird. In Kap. 3,1 wird der Vorläufer als „mein Bote“ (Mal’achi) bezeichnet, in 3,23 als der Prophet Elia.

Diese Verheißung erfüllt sich nach dem NT in Johannes dem Täufer. Johannes der Täufer ist nicht Elia in Person, aber er stellt die typologische Erfüllung dieser Prophetie dar (Mt 11,7–14; Joh 1,21; Luk 1,17).

Der Prophetenkanon ist damit ein Buchblock mit offenem Ende. Dies gilt auch für die anderen Abschlüsse der Kanontexte. Das Alte Testament ist ein Buch, das über sich selbst hinausweist auf Dinge, die noch kommen werden.

¹ **Zenger** (in Zenger u. a., Einleitung 2016, 706–708) setzt den Grundbestand des Maleachi im 5. Jh. an und geht von einem mehrstufigen Entstehungsprozess aus. **Dillard / Longman** (Introduction, 498) sprechen sich für einen Propheten namens Maleachi und eine Entstehung in der persischen Zeit aus. **Childs** (Introduction, 492–494) spricht sich für eine historische Unabhängigkeit von Sacharja 9–14, einen Propheten als Quelle der Traditionen des Buches sowie Mal 3,22 / 4,4 und Mal 3,23f / 4,5f als wahrscheinlich spätere Zufügungen aus. **Smith** (Micah–Malachi WBC, 298–299) spricht sich für eine nachexilische Entstehung bis spätestens 180 v. Chr. aus. **Kessler** (Maleachi HThKAT, 75–81) spricht sich für eine Entstehung in der späten Perserzeit in einem levitischen Milieu aus, das dem Tempelkult sehr nahestand, und argumentiert für die Adressaten als das um Juda und Jerusalem zentrierte „Israel“. Fußnote erstellt von Jens Winarske.

Fragen zur Klausurvorbereitung

- Nenne die Hauptthemen des Maleachibuches!
- Inwieweit ist der Name „Maleachi“ mit der Botschaft des Maleachibuches verknüpft?